



2018: Zahl der Beratungen wird steigen

Senioren-Service legt Bericht vor

Bad Laasphe. Die Senioren-Service-Stelle im Bad Laasphe Rathaus geht für das laufende Jahr davon aus, dass die Zahl der persönlichen Beratungsgespräche weiter steigen wird. Hintergrund dafür seien vor allem die Komplexität des neuen Pflegestärkungsgesetzes und die Neuausrichtung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG). Dessen Ziel ist die Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen. Weitere Schwerpunkte für 2018 im Sachstandsbericht über die Seniorenarbeit der Stadt Bad Laasphe im Rahmen der Zukunftsinitiative „Leben und Wohnen im Alter“:

■ **„Seniorenfreundliche Kommune“:** Mit Blick auf die stetig wachsende Personengruppe der älteren Bürger gewinnen die kommunale Seniorenpolitik noch mehr an Bedeutung. Hier gelte es insbesondere, die Handlungsfelder, Wohnen, Wohnumfeld, Infrastruktur, Kultur, Bildung, Freizeit und Ehrenamt weiterzuentwickeln.

■ **„Wohnen im Alter und bei Pflegebedürftigkeit“:** Hier hätten fast alle Menschen den Wunsch, „bis ins hohe Alter so lange wie möglich selbstständig in einer eigenen Wohnung zu leben“, heißt es im Bericht – vielleicht auch einer altersgerechten Wohnung, um „Vorsorge zu treffen für Hilfe- und Pflegebedürftigkeit, aber auch bewusst und aktiv eine neue Lebensform mit sozialen Kontakten zu gestalten“. Deshalb sei es „oberste Priorität der Kommune ..., bezahlbaren, barrierefreien Wohnraum und alternative Wohnformen mit oder ohne Betreuungsangebote zeitnah zu initiieren.“

■ **Seniorenbrief:** Noch in diesem Monat werden alle Senioren des Geburtsjahrgangs 1943 angeschrieben und über das Angebot eines Hausbesuchs durch die Senioren- und Pflegeberatung des Kreises Siegen-Wittgenstein sowie die Beratungsmöglichkeiten der Senioren-Service-Stelle Bad Laasphe informiert.

Und schließlich seien auch 2018 regelmäßige Veranstaltungen im Haus des Gastes für die Zielgruppe geplant, kündigt die Senioren-Service-Stelle im Bericht an – etwa die Gesundheitstage plus Seniorenmesse gemeinsam mit dem Kneipp-Verein Bad Laasphe, das Seniorenfrühstück in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde Bad Laasphe sowie die Computer-Kurse „50plus“ mit der VHS. Fortgeführt werden sollen ferner der Yoga-Kurs und der WhatsApp-Workshop. *ede*

i Thema ist der Bericht über die Bad Laasphe Seniorenarbeit im nächsten Ausschuss für Freizeit, Jugend, Soziales und Sport. Die öffentliche Sitzung am Montag, 12. März, im großen Sitzungssaal des Bad Laasphe Rathauses beginnt um 17.30 Uhr.

Alle Räume kommen noch dran

Die alte Wirtsstube im Heimatmuseum Oberes Lahntal ist renoviert und auch konzeptionell überarbeitet. Die Verbesserung der Strukturen geht weiter

Von Christoph Vetter

Feudingen. 60 Pfennig für ein Glas Bosch-Bier. Schwarz auf Weiß ist dieser – aus heutiger Sicht – Schnäppchenpreis nachzulesen auf einer Getränkekarte, die über der Theke in der historischen Wirtsstube des Heimatmuseums in Feudingen hängt. Das Plakat stammt von der 750-Jahrfeier des Dorfes. Heute, genau 50 Jahre später, hat das Team der Ehrenamtler vom Museum des oberen Lahntales die Wirtsstube fein herausgeputzt und damit den Anfang einer umfassenden Renovierung und strukturellen Verbesserung gemacht.

„Unser Heimatmuseum in Feudingen wird 50 Jahre alt, und da muss es sich doch strahlend darstellen.“

Anne Bade, Leiterin

„Im Jubiläumsjahr rüsten wir noch mal auf“, sagt Vorsitzende Anne Bade, „unser Heimatmuseum in Feudingen wird 50 Jahre alt, und da muss es sich doch strahlend darstellen.“ Mit Aufrüsten umschreibt Bade die Einsätze der unermüdbaren Helfer, „Leute, die anpacken“, die Stunde um Stunde in dem alten Schulhaus wie die Heinzelmännchen unterwegs sind und arbeiten. „Denen allen bin ich so dankbar“, lobt Anne Bade ihre Mitstreiter, deren Ehepartner oder Partner fast selbstverständlich mitgeholfen. Und so hat sich ein Team von fast 20 fröhlichen, engagierten Menschen zusammengefunden, deren Ziel allein der Erhalt und die Präsentation der dörflichen Geschichte im oberen Lahntal ist.

Vom Dach bis in den Keller

„Wir versuchen, vom Dach bis zum Keller jeden Raum einmal in Angriff zu nehmen“, umreißt Vorsitzende Bade die Planungen, muss allerdings einräumen: „Bei der historischen Wirtsstube haben wir gemerkt, wie viel Zeit ein Raum beansprucht.“ Die Stube hatte Priorität, weil sich dort die Besucher gerne länger aufhalten. Viele Stammgäste kommen sonntags zu Kaffee und Kuchen, Kindergärten und Schulklassen erfahren dort Wissenswertes aus der Geschichte ihrer Heimat.

Die Stube ist nun mit der Unterstützung von Uwe Haas frisch gestrichen, Decke und Wände erstrahlen in neuem Glanz; die histo-



Das ehrenamtliche Team in der renovierten Wirtsstube (von links): Heinz Preis, Ute Schulz, Kathrin Kuhly, Edgar Kuhly, Ute Roth, Andrea Hofius, Silke Ruppel, Anne Bade und Ernst Althaus.

FOTO: PRIVAT



Die Außenfassade am Heimatmuseum des oberen Lahntales in Feudingen wird im Auftrag der Stadt neu geschiefert, die alten Fenster an dieser Seite werden ersetzt. FOTOS (3): CHRISTOPH VETTER

rische Einrichtung wurde ansprechend umgestaltet. Mit im Raum ist auch das Jägerzimmer sowie die kleine Poststelle untergebracht. Zu sehen gibt's also genug.

Noch Arbeitseinsätze nötig

Aber nicht nur da. Es werden noch einige Arbeitseinsätze nötig sein, bis das Haus wieder öffnen und sich neu vorzustellen kann. Auch die Stadt Bad Laasphe beteiligt sich an der Verschönerung ihrer ehemaligen Schule, die bekanntlich das Heimatmuseum beherbergt. Aktuell wird eine Außenfassade neu geschiefert, und auch die alten Fenster werden noch ausgetauscht. Anne Bade: „Hier haben wir eine sehr gute Kooperation mit der Käm-



Der Prunksarg von Prinzessin Elisabeth Charlotte zu Sayn-Wittgenstein, die im Jahr 1662 als 17-Jährige verstarb, gehört zu den wertvollsten Exponaten im Feudinger Heimatmuseum.

meri und dem Bauamt.“ Auch vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe kommt konzeptionelle Unterstützung; bei Investitionen ist eine 30-prozentige Förderung möglich.

Wer sich anschauen möchte, was die Ehrenamtlichen in den vergangenen Wochen geschafft haben,



Vor gut fünf Jahren, als Fritz Reh noch nicht ganz 90 Jahre alt war, brachte er seine Schützen-Uniform samt Orden und Ehrenzeichen zu Anne Bade uns sagte: „Hier nimm sie für unser Museum“. Und dort hat das Kleidungsstück bald einen Ehrenplatz

Ursprung liegt in der alten Heimatstube

■ Das Heimatmuseum des oberen Lahntals in Feudingen gilt offiziell als eine **Unterabteilung des Wittgensteiner Heimatvereins** und ist kein eigenständiger Verein.

■ Es ist untergebracht in der alten Schule und hat seinen Ursprung in der ehemaligen Heimatstube, die vor **50 Jahren am Schulhof eröffnet** worden war.

■ Infos über das Haus und Veranstaltungen gibt es unter www.heimatmuseum-feudingen.de

kann das am ersten Öffnungstag des Jahres, Karfreitag, 30. März, bei einem Besuch erledigen. „In vorösterlicher Atmosphäre erwarten wir dann wieder viele Besucher,“ freut sich die Vorsitzende.

In Zukunft öffnet das Museum Oberes Lahntal an jedem 3. Sonntag im Monat. Grund dafür ist eine Kooperation mit dem Museum Banfetal in Banfe, das immer am ersten Sonntag im Monat öffnet. Überschneidungen sind also nun ausgeschlossen.

Luther-Musical wird in Banfe aufgeführt

„Ad Novum“ und Oberdiener Ensemble gestalten Heiko Bräuning-Werk

Banfe. Wie es vor 500 Jahren zur Reformation kam, kann man in der Banfer Kirche am Sonntag, 18. März, um 15 Uhr quasi aus erster Hand erfahren: Beim Luther-Musical von Heiko Bräuning erzählt die Familie Luther in szenischen Spielen und mit viel Musik ihre spannende Geschichte. Interessierte dürfen sich auf ein Musik- und Schauspiel-Ereignis mit mehr als 70 Mitwirkenden freuen.

Das Schauspiel-Team des evangelischen Kirchspiels Oberdieten hatte mit dem Projekt-Kinderchor „Mu-

sikflöhe“ und einer eigens gegründeten Band zum Reformationstag 2017 „Martin Luther – Das Musical“ einstudiert. Die Aufführung im Dorfgemeinschaftshaus Oberdieten war ein großer Erfolg. Am 28. Februar gab es ein Revival in Gladenbach-Weidenhausen unter Mitwirkung des örtlichen Kirchenchores „Ad novum“, am 18. März ist das Musical dann in Banfe noch einmal zu sehen und zu hören. Wie in Weidenhausen ist auch „Ad novum“ mit von der Partie. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende am Ausgang gebeten.



Bei dem Musical treten neben den Schauspiel-Team des evangelischen Kirchspiels Oberdieten auch ein Projekt-Kinderchor und eine Band auf. FOTO: CORINNA WEIHL/EOA

Einbruch in Kiosk ist aufgeklärt

Polizei nimmt 17-Jährigen fest

Erndtebrück. Der Einbruch in einen Tabakwaren-Laden am Erndtebrücker Mühlenweg Ende Februar ist aufgeklärt. Dringend tatverdächtig für die Bad Berleburger Kriminalpolizei: ein junger Mann aus dem Raum Hilchenbach, der wenige Tage später offenbar einen Teil der Beute verkaufte – auf offener Straße.

Zigaretten zum halben Preis verkauft

Rückblende: In der Nacht zu Mittwoch, 28. Februar, hatten Einbrecher in dem Kiosk Sachschaden von rund 2500 Euro angerichtet und außerdem Tabakwaren im Wert von mehreren tausend Euro mitgehen lassen. Nach Polizei-Angaben war der 17-jährige Hilchenbacher dann am 6. März von aufmerksamen Zeugen dabei beobachtet worden, wie er im Bereich des Erndtebrücker Bahnhofszigaretten mit Banderole verkaufte – für etwa die Hälfte des tatsächlichen Wertes. Da sich hier der Verdacht ergab, dass diese Zigaretten aus dem Einbruchsdiebstahl stammen könnten, wurde der 17-Jährige im Rahmen einer Fahndung von Beamten einer Streifenwagen-Besatzung der Bad Berleburger Polizeiwache vorläufig festgenommen, die verkauften Zigaretten sichergestellt. Gegen den 59-jährigen Käufer der Zigaretten wurde zudem ein Strafverfahren wegen Hehlerei eingeleitet.

Drogen und Geld beschlagnahmt

In seiner Vernehmung später beim Kriminalkommissariat räumte der 17-Jährige den Einbruch in den Erndtebrücker Tabakladen ein. Im Rahmen von Durchsuchungsmaßnahmen wurden bei dem jungen Mann, der für die Polizei übrigens kein Unbekannter ist, zudem eine kleine Menge verbotener Drogen und Bargeld beschlagnahmt. Die weiteren Ermittlungen des Kriminalkommissariats in der Sache dauern noch an – auch im Hinblick auf mögliche Mittäter des 17-Jährigen.

Wabrachstraße für den Weiterbau komplett gesperrt

Erndtebrück. Seit Mittwoch laufen auf der Wabrachstraße (K 33) die unterbrochenen Bauarbeiten weiter – und sie werden voraussichtlich noch bis Ende September 2018 andauern. Laut Landesbetrieb Straßen NRW, Regionalniederlassung Südwestfalen ist die Verbindung zwischen Erndtebrück und Rüppershausen/Bad Laasphe in dieser Zeit für den Verkehr komplett gesperrt. Der überörtliche Verkehr wird über die B 62 Richtung Leimstruth und die L 632 durch Amtshausen umgeleitet. Die Umleitung ist ausgeschildert. Der innerörtliche Verkehr – etwa aus dem Wohngebiet oberhalb der Wabrachstraße – fließt über die parallel verlaufende Breidenbachstraße. Um Verkehrsstörungen zu vermeiden, werden im Wohngebiet Parkverbote ausgewiesen.

Rassegeflügel wird geimpft

Erndtebrück. Der Rassegeflügel-Züchterverein Erndtebrück teilt mit: Die Impfung gegen NC/IB findet am morgigen Sonntag, 11. März, ab 10 Uhr im Vereinsheim an der Heinrichstraße statt.